

## 9. Berner Schmerzsymposium

### Schmerz als gesellschaftliche Herausforderung

Donnerstag, 8. Mai 2025, 14.30 – 19.00 Uhr,  
Galerie Kornfeld, Laupenstr. 41, 3008 Bern

Veranstaltungsort



Galerie Kornfeld



## Herzlich willkommen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Schmerz gehört zum Leben. Er schützt uns vor Verletzungen, macht uns aber auch verletzlich. Wie sehr uns Schmerz beeinflusst, hängt ganz von den Umständen ab, in denen er auftritt. Chronischer Schmerz ist wie ein unsichtbares Phantom in unserer Gesellschaft, mit dem mindestens 1/5 der Bevölkerung direkt und wesentlich mehr auch indirekt konfrontiert ist.

Wie selbst zugeführter Schmerz als Mittel zum Zweck einer Gesellschaftskritik verwendet werden kann, zeigt der einführende Vortrag von Alexander Streitberger am Beispiel der Performance-Kunst. Für die Schmerzmedizin interessant ist dabei insbesondere, wie weit dieser Schmerz für Künstler/-innen, aber auch das Publikum ertragbar ist.

Unsichtbaren Schmerz sichtbar zu machen ist eine Kunst für sich. Nik Egloff stellt hierfür neben technischen auch manuelle bildgebende Verfahren vor.

Chronische Schmerzen direkt erleben ist schon schwer genug, damit den Weg in unserem Gesundheitssystem zu gehen, ist meistens eine Zumutung. Wie das dennoch mit Umwegen und sozialer Unterstützung gelingen kann, berichtet Yasmina Weerasekara.

Zusammen mit den Referierenden und dem Publikum wollen wir dann die Herausforderungen diskutieren, die Schmerz für uns persönlich und die Gesellschaft bietet.

Gerne können Sie uns dazu Ihre Fragen über [prepac@insel.ch](mailto:prepac@insel.ch) im Vorfeld zukommen lassen.

In der Pause besteht genügend Zeit, die Diskussionen im individuellen Dialog bei Kaffee und Kuchen zu vertiefen.

Danach werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie konkrete Herausforderungen von Schmerz in der Gesellschaft präventiv und therapeutisch angegangen werden können. Christoph Schankin präsentiert Beispiele, wie dies bei Kopfschmerzen und Migräne gelingen kann. Weiter geht es mit Cosima Locher, die aufzeigt, wie Placebo in Studien therapeutisch eingesetzt wird. Zum Abschluss gibt Maria Wertli mit auf den Weg, wie Prävention von Opioidabhängigkeit aussehen kann.

Im Namen des Schmerzzentrums und von PrePaC wünschen wir Ihnen viele gute Ideen, die Sie von diesem Symposium mitnehmen und in der Praxis auch präventiv umsetzen können.

Die Schmerzzentrumsleitung und PrePaC-Projektleitung

Nina Bischoff  
Konrad Streitberger  
Balz Winteler

## Programm

- 14.30 - **Einführung: Faktencheck Schmerz in der Schweiz - Wer bietet mehr?**  
14.45 Nina Bischoff und Konrad Streitberger
- 
- 14.45 - **"Embrace the pain". Schmerz in der Performance-Kunst zwischen Protest und Katharsis** Alexander Streitberger
- 
- 15.10 - **«Making invisible pain experiences visible» Bildgebung von Schmerz**  
15.30 Nik Egloff
- 
- 15.30 - **«A patient journey» der Weg einer Schmerzpatientin – Wie hilft da Soziale Arbeit?** Yasmina Weerasekara
- 
- 15.45 - **Schmerz als gesellschaftliche Herausforderung annehmen – wie geht das?**  
16.30 Diskussion mit den Referent:innen und Gästen, Moderation Nina Bischoff, Konrad Streitberger
- 
- 16.30 - Pause und gesellschaftlicher Austausch mit Kaffee und Kuchen in den Räumlichkeiten der Galerie**
- 
- 17:15 - **Behinderung durch Migräne und Kopfschmerz im Alltag – muss das sein?**  
17:40 Christoph Schankin
- 
- 17.40 - **Open Label Placebo bei Schmerz – Ist das gesellschaftsfähig?**  
18.05 Cosima Locher
- 
- 18.05 - **Opium fürs Volk – Was können wir gegen schmerzbedingte Opioidabhängigkeit tun?** Maria Wertli
- 
- 18.30 - **Diskussion und Abschluss: PrePaC - Wer macht Prävention zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten?** PrePaC-Team
- 

## ReferentInnen

Prof. Alexander Streitberger UCLouvain, Faculté de philosophie, arts et lettres, Belgien  
PD Dr. med. Nik Egloff, Präsident Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM)

Yasmina Weerasekara. Patientin und MPA Auszubildende, Begleitgruppe PrePaC

PD Dr. phil. Cosima Locher. Fakultät für Psychologie, UPD Zentrum Psychotherapie, Universität Basel

Prof. Dr. med. Maria Wertli. Chefarztin und Direktorin Department Innere Medizin, Kantonsspital Baden

Prof. Dr. med. Christoph Schankin, Bellevue Medical Group, Zürich / Universitätsklinik für Neurologie, Inselspital Bern



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera



PrePaC  
Prevention of  
Pain Chronification



IASP 2025  
**GLOBAL YEAR**

Pain Management, Research and Education  
in Low- and Middle-Income Settings

## Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung auf unserer [Webseite](#).

## Fortbildungscredits

Die Credits von folgenden Gesellschaften werden anerkannt (angefragt): SSIPM (2.5), SPS (3), SAMP (2), SSAPM (3), SAPPM (3.5), SGAIM (3), physioswiss (3), ASA.

## Organisation und Moderation

Prof. Dr. med. Konrad Streitberger, Leitender Arzt Schmerzzentrum

Dr. med. Nina Bischoff, Leiterin Bereich Psychosomatik

Assistentin Medizinische Lehre: Joana Wüthrich, Tel. 031 632 81 79

E-Mail: joana.wuethrich@insel.ch

## Anreise: Galerie Kornfeld, Laupenstr. 41, 3008 Bern



[Kontakt](#) | [Galerie Kornfeld Auktionen Bern](#)

Das 9. Berner. Berner Schmerzsymposium  
wird gesponsert von

